



**Thalia Treffpunkt
Aktuelles 7**

Hamburg, den 06.05.2013

Telefon 040.32 81 41 39

Fax 040.32 81 42 04

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier senden wir Ihnen und Euch das Programm des Thalia Treffpunkt Festivals 2013.

Grenzgänger – Das Thalia Treffpunkt Festival Mai/Juni 2013

Grenzen überschreiten, sich Freiräume eröffnen, selbst bestimmtes Leben jenseits von Zwängen erobern, zum Grenzgänger werden in persönlicher, gesellschaftlich-kultureller wie auch politischer Hinsicht. In sehr unterschiedlicher Weise finden sich diese Aspekte in den gezeigten Inszenierungen. Neben extremen Erfahrungen und Erlebnissen suchen Jugendliche, besonders auch die Eisenhans-Gruppen nach Auswegen aus bekannten Mustern. Behilflich sind dabei in nahezu allen Theaterprojekten Motive aus literarischen Vorlagen wie Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ und Herrndorfs Roman „Tschick“, die Handlungsanleitungen bieten und neue Welten, aber auch eigene Begrenzungen beleuchten. Dabei werden ganz grundsätzliche Fragen nach Identität und Fremdsein aufgeworfen. Die Darstellungsweisen können unterschiedlicher nicht sein. Musik, Tanz und Choreographien, Theater und Performance, aber auch selbst verfasste Texte zeigen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich vor allem junge Leute heute erobern. Besondere Beachtung findet die langjährige Kooperation zwischen dem Thalia Treffpunkt und Leben mit Behinderung bei der Veranstaltung „20 Jahre Eisenhans!“, bei der vom Thalia Theater zum dritten Mal seit 2004 die Theaterpreise „GoldenHans“ für behinderte Darsteller vergeben werden. Grenzgänger ist ein junges Festival mit insgesamt 9 Produktionen, davon 6 Premieren, die in 16 Vorstellungen in 8 Tagen im Thalia in der Gaußstraße gezeigt werden.



Festivalleröffnung Zum Fürchten!

Eisenhans-Projekt, eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Leben mit Behinderung Hamburg

Es waren einmal zwei Kinder, die verlieben sich im Wald... Kenn ich, werden Sie sagen, ist ein Märchen ... bin ich denn hier im Kindertheater gelandet? Mit Nichten! Oder finden Sie es niedlich, von geliebten Menschen ausgestoßen und den Tieren zum Fraß vorgeworfen zu werden? Wir auch nicht! Doch immer wieder beschleicht uns die Angst, es könnte so kommen: unser Netz zerreißt und – rums – da sind wir, ganz allein im Wald. Die Angst, uns lächerlich zu machen, sitzt uns im Genick, wenn wir Ihnen dort im Wald bei den Kindern unsere kleinen, „albernen“, alles beherrschenden Ängste offen legen... Doch was könnte schöner für Sie sein, als in angenehmer Theateratmosphäre uns beim Zittern zuzusehen... *Mit* Aylin Altinkaynak, Martina von Castel, Nora Fiedler, Melanie Godinho, Jule Hickmann, Maike Inselmann, Mina Jadali, Lara Johst, Christoph Juddat, Tom-Kristian Krohn, Datis Pourian, Dorothee Reumann, Thea Sagawe, Canan Salman, Felix Schnor, Nico Steiner, Philine Strauß, Lusala Vumbi-Loko, Christian Wismer *Assistenz* Sabina Angerer, Moritz Feldheim, Manuel Ossenkopf *Ausstattung* Sonja Zander *Leitung* Dorothee de Place

Premiere Fr 31.5.2013 um 19 Uhr im Thalia in der Gaußstraße Garage

Weitere Vorstellungen Sa 1.6. um 18 Uhr und So 2.6.2013 um 20.30 Uhr

Extremer als extrem Teil 1+2

Thalia Treffpunkt Jugendperformancegruppe

Hinterfragen von privaten, sozialen und gesellschaftlichen Codes zum Thema „Extremismus“. Mithilfe eigener und fremder Texte untersuchen Jugendliche ihr kulturelles und soziales Umfeld, finden mit Musik, Tanz und (Körper-)Sprache Wege, diese Fragmente zu einer Performance zusammen zu setzen. Extreme Gefühle rufen extreme Handlungen hervor. Warum entstehen Extreme? Wie kann Wut entstehen? – 15 junge Performer im Alter von 12-22 Jahren waren in der Stadt auf Recherche, bei Demonstrationen, in einer Hamburger Moschee, an der Universität und auf der Straße. Sie haben sehr unterschiedliche Bilder und Antworten auf eigene Fragen gefunden und zeigen in der szenischen Bewegungs-Musik-Film-Montage den Prozess ihrer Arbeit.

„*Extrem. Extrem. Extrem. Extremsituationen am Fließband. Was geschieht zwischen einem persönlich vorgetragenen Gedanken und dem nächsten kollektiven Gefühlsausbruch? Der Zuschauer ist (an)gespannt,*

denn der nächste Augenblick ist unberechenbar. Alles ist möglich. Alles ist extrem und vor allem extrem gut gespielt. Indirekt eine Hommage an das Leben. Direkt vielleicht eher die Frage, ob wir nicht alle ein bisschen reif sind für die Anstalt...“ (Aus dem Lessingtageblog von Julijana Pavelka)

Mit Veronique Aleifesopoules, Helena Bennett, Cynthia Berut, Greta Böhme, Fayssal Boukari, Sina Brakopp, David Edwards, Marcel Giese, Franka König, Katinka Kutscher, Johannah Landt, Magdalena Lanman Niese, Michael Nkrumah, Lara Noone, Yasin Özen, Manuel Ossenkopf, Marlena Schlömp, Zoe Toelcke, Jil Watermann *Assistenz* Caroline Woelke *Dramaturgische Beratung* Maren Hoff *Film* Helena Benett
Leitung Alina Gregor

Der erste Teil der Produktion wurde bereits beim Festival „Um alles in der Welt – Hamburger Lessingtage“ gezeigt. Die Produktion ist zum diesjährigen Hamburger Kaltstart-Festival (16.6.2013, 19 Uhr) ins Haus 73 eingeladen.

Premiere Sa 1.6.2013 um 20 Uhr im Thalia Gauß Studiobühne und am Do 6.6.2013 um 11 Uhr

Empfang: 20 Jahre Eisenhans! mit „GoldenHans“-Preisverleihung

In den 90er Jahren fing alles an: Die erste Theaterproduktion mit dem Titel „Der Eisenhans“, sehr frei nach dem Märchen der Brüder Grimm hatte als Pilotprojekt Premiere im damaligen Thalia in der Kunsthalle. Bereits auch dieses Projekt, an dem 20 Mitwirkende mit Handicaps beteiligt waren, wurde in Kooperation von Thalia Treffpunkt und Leben mit Behinderung entwickelt. Und es folgten in den Jahren viele Inszenierungen mit insgesamt über 800 Darstellern, die auf den Bühnen des Thalia Theaters und bei Gastspielen in ganz Deutschland präsentierten, wie Behinderungen auch Kraft gebendes Element sein können, um ganz andere Geschichten, Träume, Wünsche und Wirklichkeiten auf der Bühne zu zeigen. Beim Empfang werden auch die GoldenHans-Theaterpreise 2012/13 überreicht. Leben mit Behinderung Hamburg und der Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters vergeben zum dritten Mal nach 2004 und 2008 die Theaterpreise (Theater-"Oscars") für behinderte Darstellerinnen und Darsteller, den GoldenHans. Die Preise werden verliehen für außergewöhnliche und langjährige Bühnendarstellungen an folgende Darstellerinnen und Darsteller, die als (Amateur-) Schauspielerinnen und Schauspieler einzeln, in Gruppen oder in Ensembles auftreten. Siegfried Knefel, Beata Pac und Eva Troch aus den Eisenhans-Theater-Ensembles (eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Leben mit Behinderung Hamburg), Dagmar Dethlefsen vom Theater Klabauter sowie Mirco Kuball und Friederike Jaglitz von Meine Damen und Herren. Die GoldenHans-Theaterpreise wurden gestaltet von der Holz-Werkstatt der Tagesstätte Falkenbek (Leben mit Behinderung Hamburg).

Weitere Informationen unter 040.32 81 41 39

So 2.6.2013 um 16 Uhr im Thalia Gauß Ballsaal

SNTS 1-4 – Eine Traum-Soap Verliebt. Verwirrt. Verdreht. Verrückt. - Jetzt endlich alle 4 Folgen am Stück! Eisenhans-Theater zu Shakespeares „Sommernachtstraum“, eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Leben mit Behinderung Hamburg

Hermia ist total verliebt in Lysander. Dabei ist sie doch mit Demetrius zusammen. In der Hoffnung allen Zwängen zu entkommen, flieht das Liebespaar in den Wald. Blind vor Eifersucht rennt Demetrius hinterher. Jetzt sieht Helena ihre Chance gekommen, Demetrius für sich zu gewinnen. Doch plötzlich steht Lysander vor ihr und will sie küssen. Spätestens als plötzlich alle coolen Jungs nicht mehr auf Hermia sondern auf Helena stehen, wird klar, dass hier etwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Sind nur der Regisseur und die Techniker dafür verantwortlich oder sind auch sie Teil eines größeren Spiels? In der auf der Grundlage von Shakespeares Sommernachtstraum entwickelten Soap setzt sich das Verwirrspiel um Liebe und Eifersucht auch hinter den Kulissen im wahren Leben der Darsteller fort und vereinnahmt sogar Meinungen und Erwartungen der Zuschauer. Schließlich ist gar nicht mehr auseinander zu halten, wer spielt, wer inszeniert und wer zuschaut.

Mit Paula Abel, Nilufar Arsin, Marvin Böge, Ceylan Feige, Sina Fischer, Josefine Großkinsky, Florian Holz, Alexander Hopp, Julia Kupfer, Jessica Lanteri, Mila-Zoë Meier, Joana Orth, Paul Kai Schröder, Timo Weymann, Natalie Wirbel, André Zimmer *Assistenz* Nicole Böck Dupont, Kirsten Eschner, Sophie Luther, Felix Schulz *Ausstattung* Sonja Zander *Leitung* Christina Fritsch

Premiere So 2.6.2013 um 18.30 Uhr im Thalia Gauß Studiobühne und am Fr 7.6.2013 um 18 Uhr

DIN-Norm oder das Leben des Maik Klingenberg

Eisenhans-Theater zu Herrndorffs „Tschick“, eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Leben mit Behinderung Hamburg

Eine ganz normale Familie mitten in der Gesellschaft mit den ganz normalen Problemen: Alkohol, Geld, Stress auf der Arbeit, Zukunftsängste, Ehe-Streit. Und dazwischen ein Junge der den Druck und die

Erwartungen der Eltern aushalten muss: Maik. Maik passt nicht, ebenso sein Freund Tschick. Beide sind eher draußen als drinnen. Wie die beiden Helden in Wolfgang Herrndorfs Roman „Tschick“ begeben wir uns auf einen Roadtrip durch das Leben von Maik Klingenberg und erleben wie er mehr und mehr eingeengt wird, bis er aus den vorgegebenen Mustern ausbricht! *Mit* Tobias Bartsch, Frank Bolzin, Judith Förster, Leonhardt Philipp Gaffke, Dagmar Harth, Benjamin Heinike, Swantje Kähler, Patricia Kohrs, Clara Kubat, Marcel Otto, Victoria Plieth, Philipp Riedel, Clemens Roperes, Marcel Ruppach, Lina Strothmann und Daniel Tietjen *Assistenz* Shanti Delphine Vodjana *Ausstattung* Sonja Zander *Leitung* Sophie Arlt, Dennis Dringelburg Die Produktion ist zum diesjährigen Hamburger Nischengold-Festival (8.6.2013, 20 Uhr) ins Goldbekhaus eingeladen.

Premiere Mo 3.6.2013 um 20 Uhr im Thalia Gauß Studiobühne und Do 6.6.2013 um 18 Uhr

Lesung **Du wärst also gern wie ich, sprach der Vogel**

Eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Hamburger Volkshochschule

Was sind wir, wer sind wir und was macht das, was uns umgibt und umgab mit uns? Was ist Heimat, wo ist Heimat? Nach der Koch-Performance „Gekommen um zu bleiben“ bei den Lessingtagen, für die wir uns durch Kindheitserinnerungen, Koch-Rezepte, verstaubte Fotos, Ängste und Hoffnungen, Düfte und Lieder gewühlt haben, wollen wir uns nun der Sprache widmen. Mit Texten, die während des Probenprozesses entstanden sind, versuchen wir uns an einer performativen Lesung über das Woher und Wohin verschiedener Lebenswelten in Hamburg. *Mit* Branka Bilogrevic, Baran Budak, Mürvet Kortag und Özlem Winkler-Özkan *Leitung* Özlem Demirci

Di 4.6.2013 um 18 Uhr im Thalia Gauß Ballsaal

Geliebt werden. Eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Hamburger Volkshochschule

Eine szenische Installation zu „Sommernachtstraum“ und „Don Giovanni“. Wir folgen dem Reigen von Schein und Sein aus Shakespeares „Sommernachtstraum“ und tauchen ein in die Welten eines „Traumsommers“ in Hamburg. Was geschieht tatsächlich in einem Elfenfrühlingswald? Auch beleuchten wir die Macht lüsternen Momente des Don Giovanni aus Mozarts Opernversion. Was haben aber Lüge, Begehren, Verwandlung und Liebe mit unserer eigenen Lebenswelt zu tun? In 10 Theaterbegegnungen sind mit 17 Spielern viele unterschiedliche szenische Momente entstanden. In einer Montage aus bunten Fragmenten zeigen wir den Prozess und das Ergebnis. *Mit* Nadja Bandahl, Walter Boiger, Kirsten Bremehr, Huberta Büning, Cana Czyrt, Ole Fritz, Katja Fürst, Mattis Koch, Renate Mielke, Vera Porstendorfer, Christine Reißmann, Toini Ruhnke, Nadine Schmidt, Ute Sudholz *Hospitantz* Jan Holzappels, Ellen Jonatha *Leitung* Alina Gregor

Di 4.6.2013 um 20 Uhr im Thalia Gauß Garage

Frei nach Schnauze

Thalia Treffpunkt Jugendtheaterprojekt zu Herrndorffs „Tschick“

*Was tue ich hier eigentlich? Ich bin mit dem Russen einfach so ins Auto gestiegen! Wieso bin ich nicht einfach wie so'n Depp in meinem Vorgarten stehen geblieben?! Kein Bock mehr auf Schule, auf die Eltern, den ganzen Alltagskram. Einfach mal raus. Einsteigen und los. Durchbrennen, abhauen, mal was Verrücktes machen! Angelehnt an den Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf machen wir uns auf die Suche nach dem ultimativen Erlebnis, dem Unbekannten, der eigenen Identität. Wir werfen eine Münze und gehen bei Kopf nach links und bei Zahl nach rechts, befragen Passanten auf der Straße nach Autounfällen, Tatjanas Party oder wie man mit einem Waschmaschinenschlauch Benzin klauen kann. Wir hören Beyoncé, sind manchmal das Flusspferd und manchmal Schütze Fricke. *Entsichern, laden, schießen. Immer gleich – immer zwischen die Augen.* Wir treffen Aussagen über Freundschaft und Liebe, testen Grenzen aus und hinterfragen unseren Alltagstrott. Wieso erwachsen werden, wenn man doch nichts zu verlieren hat? *Tschick, Isa und ich waren wie eine Familie und für die Ewigkeit gemacht. Natürlich war mir klar, dass wir auf eine Wand zufahren, aber wir waren so im Glück gefangen, dass wir nicht die Augen öffnen wollten.* Mit oder ohne Text aus dem Stück, mit Standbildern oder zu Musik, wir gehen körperlich aufs Ganze, identifizieren uns mit Tschick, Maik oder Isa, dem Mädchen von der Müllkippe. Alles ist Teil unseres Experiments. *Frei sein. Scheiß machen, einfach mal kollektiv durchdrehen. Hauptsache, man hat Freunde, auf die man zählen kann. Abenteuer, kommt und findet mich!**

Mit Janna Berg, Luca Heydt, Anna Knoll, Paul Meyer, Nohea Missweit, Laurenz Riesselmann, Schady Saliba, Samantha Schaps, Sophie Tomfort und Djellza Topalaj *Assistenz* Lena Kryßon *Leitung* Mia Sophie Panther

Premiere Mi 5.6.2013 um 18 Uhr im Thalia Gauß Garage und am Fr 7.6.2013 um 20 Uhr

Tor zur Welt – Ein Projekt vom Migrationsdienst CJD Hamburg-Eutin und Thalia Treffpunkt

Bei dem Projekt „Gott und die Welt und ich“ kommen jugendliche Flüchtlinge aus Afghanistan, Lateinamerika und verschiedenen afrikanischen Ländern zusammen und entwickeln gemeinsam ein Stück. Dieses Mal haben sie sich auf die Suche nach ihrem eigenen „Tor zur Welt“ gemacht. Das Tor ist nicht leicht zu öffnen, weder nach außen, noch nach innen, doch die jungen Menschen bewegen es mit ihren Fragen: „Wer will ich sein?“, „Wer oder was ist cool?“, „Wer bin ich mit meinen Freunden?“, „Was bleibt, wenn ich allein bin?“, „Wie finde ich die Liebe oder findet sie mich?“, „Kann ich Türen öffnen, wenn ich sprachlos bin und nichts verstehe?“ Die Jugendlichen haben den Mut, sich auch dem hinter dem Tor verborgenen besonderen Ort in ihrem Inneren zu nähern, ein Ort, den sie versuchen zu erforschen und auszuleuchten. Viele aus der Gruppe sind erst seit sehr kurzer Zeit in Deutschland. – „Tor zur Welt“ gehört zu dem dreijährigen Kooperationsprojekt von Thalia Treffpunkt und Migrationsdienst des CJD Hamburg-Eutin. *Regie* Altamasch Noor, Anton Krause *Leitung/Dramaturgie* Kirsten Sass *Projektberatung* Herbert Enge, Joachim Band

Premiere Mi 5.6.2013 um 20 Uhr im Thalia Gauß Studiobühne und am Fr 7.6.2013 um 11 Uhr

Gastspiel Bericht für eine Akademie. Ein Monolog von Franz Kafka

„Ihr Affentum, meine Herren, sofern Sie etwas derartiges hinter sich haben, kann Ihnen nicht ferner sein, als mir das meine.“ (Affe Rotpeter). Ein ehemaliger Affe berichtet über seine Menschwerdung. Er ahmt die Menschen nach, weil er einen Ausweg sucht, nicht jedoch, weil er die Freiheit erhofft. Ein Grenzgänger zwischen Mensch und Tier erzählt seine Geschichte mit brillanten Worten, Gedanken, Formulierungen - ein Anpassungsprozess, oft schmerzlich, aber auch mit faszinierenden Seitenhieben auf die Überheblichkeit der Menschen. - Der körperbehinderte Schauspielabsolvent der adk-ulm Florian Giese spielt den Affen Rotpeter. Eine Produktion von Florian Giese und vom Akademie-Theater Ulm *Regie* Marion Weidenfeld

Do 6.6.2013 um 20 Uhr im Thalia Gauß Garage

Jugendwettbewerb unart startet jetzt!

Die BHF-BANK-Stiftung und das Thalia Theater rufen alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren auf, sich mit Ihren Ideen für eine Performance zu bewerben. Die Ergebnisse der sieben Gewinnergruppen werden dann im Januar/Februar 2014 auf der Bühne im Thalia in der Gaußstraße gezeigt. Die Performance der Teilnehmer soll etwas mit ihrem Leben und ihrer Sicht auf die Welt zu tun haben. Alles was auf die Thalia Bühne in der Gaußstraße passt, ist erlaubt: Sprache, Musik, Video, Tanz, Malerei... Die Teilnehmer sollten sich eine besondere Kombination mindestens zweier Künste einfallen lassen. Ab sofort und noch bis zum 31.8.2013 können sich alle Interessierten bewerben. Sie sollten dann mit ihrer Idee eine Jury überzeugen, um Anfang 2014 im Finale zu stehen. Dafür wird den sieben Gewinnergruppen ein Künstler - der unart Coach - zur Seite gestellt. Weitere Informationen sowie den Bewerbungsbogen zum Download gibt es unter www.unart.net oder bei Nehle Mallasch Tel. 040.32 81 41 39 / nehle.mallasch@thalia-theater.de

Kartenreservierungen für die Vorstellungen unter 040.32 81 41 39 oder jungundmehr@thalia-theater.de

Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Enge